



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 11.12. – 18.12.16

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	11.12.	8.30 9.15 10.00	
		Messe: f. + Eltern Anna und Franz Vanicek	Euchar. Anbetung Messe Fam. Decker f. + Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter anschl. Gaudetepunsch
		18.00 Abendmesse f. + Freundinnen u. Freunde f. die + der Fam. Hügel	
		19.00 Orgelkonzert Karen de Pastel gem. EKO-Vorbereitung	
Mo	12.12.	16.00	Jungschar
		18.00	
Di	13.12.	16.00	
Mi	14.12.	9.00	
Do	15.12.	18.30	Legio Mariä Rorate anschl. Frühstück Krippenausstellung Rosenkranz Messe mit Lichtfeier In liebender Erinnerung u. Dankbarkeit Schmücken der Kirche
Fr	16.12.	8.00	
Sa	17.12.	14.30	KiKi: Ausflug zur
		18.00	
So	18.12.	8.30	
		10.00 Familienmesse Sammlg: Sanierung Kirche Pfarrkaffee	Konzert Vienna Vocal Quartett
		14.00	
		17.30	
		keine Abendmesse	

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

3.Advent 1.Lg: Jes 35, 1-6a.10 2.Lg: Jak 5, 7-10 Evg: Mt 11, 2-11

Gaudete – Freuet euch!

Heute feiern wir den dritten Adventssonntag, der den Beinamen „Gaudete – freuet euch!“ trägt. Das ist zurückzuführen auf den Eröffnungsvers, der aus dem Philipperbrief (4,4f) stammt: „Freuet euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freuet euch! Denn der Herr ist nahe.“ Auch die heutige alttestamentliche Lesung aus dem Buch Jesaja ist ein Lied voller Hoffnung und ein Text der freudigen Zuversicht. Er passt also sehr gut zum Sonntag „Gaudete – freuet euch!“ Wir haben vom Propheten Jesaja gehört: „Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen,

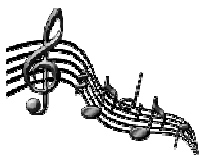
die Steppe soll jubeln und blühen.“ Sogar die Wüste, nein, gerade die Wüste wird zum Ort des Neuanfangs und des Heils. Menschen haben einander das Fürchten gelehrt. Der Prophet aber ruft: „Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott!“ Jesaja sieht die Zerstörung Israels und des Tempel realistisch und hat darin den Blick dafür, dass das Heil eben nicht vom Menschen allein kommt, er prophezeit: „Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf.“ Das sind Ansagen, wo klar wird, das schafft kein Mensch von sich alleine, es ist Gott, der Schöpfer der Welt, der es geben kann. In der Wüste entsteht Neues – dort in der lebensfeindlichen Welt, entsteht Welt neu. Plötzlich, dort wo die längste Zeit nichts ist, ist plötzlich Wasser oder eine Pflanze – ist Leben. So kann auch für uns heute Wüste zum Ort der Gottese Erfahrung werden. Genau aus diesem Grund wohl gehen Menschen in die Wüste, um Gottes Nähe zu erfahren. Eigentlich sollte der Advent eine Zeit der Stille und Vorbereitung sein auf das Freudenfest, an dem uns durch die Geburt Jesu die Erlösung geschenkt wird. Allzu oft aber erfahren wir diese Zeit als laute und stressige Zeit, in der wir uns zwar äußerlich irgendwie auf das Fest vorbereiten, aber kaum die Zeit finden, uns auch wirklich innerlich auf das, was wir eigentlich feiern, einlassen zu können. Wir können aber auch in dieser vielleicht chaotischen vorweihnachtlichen Zeit, Schneisen schlagen, indem wir uns bewusst für kurze Momente Zeit nehmen, denn Gottes Neuschöpfung beginnt auch bei uns – nicht irgendwo und irgendwann, sondern auch bei mir und dir. Amen.

In dieser dunklen Jahreszeit gewann schon immer das Licht eine besondere Bedeutung.



Wir feiern am

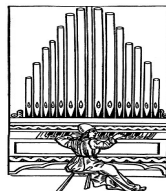
MR So, 18.12., 8,30 Uhr Heilige Messe
mit Elementen christlichen Licht-Brauchtums.



Viel Musik im Advent!

Nach dem mitreißenden Auftritt der **Vienna Wood Swing Big Band** am 3. Dezember können wir uns auf **2 weitere musikalische Leckerbissen** freuen:

MH So, 11.12., 19 Uhr: Karen de Pastel – Orgel und Violine,
mit Werken von G. Ph. Telemann, G. Fr. Händel, H. J. Biber
J. K. Kerll, G. Muffat



MR So, 18.12., 17,30 Uhr : Das Vienna Vocal Quartet
mit „unserem“ Wolfgang Jochum - verspricht wieder einen schwung- und stimmungsvollen Abend!

MR Fr, 16.12., 8 Uhr Einladung zur Rorate -Messe
Wir feiern gemeinsam die Rorate-Messe; und - wer Zeit hat-, bleibt zu einem gemütlichen Aufwärm-Frühstück.

